

STADT

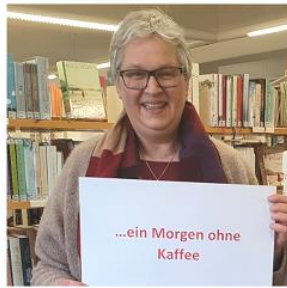


BIBLIOTHEK  
BRUCHKÖBEL

JAHRESBERICHT

2020

# Eine Bibliothek ohne Besucher ist wie...



## Die Stadtbibliothek während der Corona-Pandemie

Das Jahr 2020 begann ganz normal: Die Ausleih- und Besucherzahlen waren leicht gestiegen, die Downloads in der Onleihe etwas deutlicher. Wie immer zu Jahresanfang gab es die ersten Führungen mit den Vorschulkindern der Kitas sowie den 4. Klassen. Unsere monatlichen Veranstaltungen Vorlesen & Basteln, Bilderbuchkino sowie Bücherzwerge fanden planmäßig statt. Die neuen Programmreihen Game Night, Onleihe-Sprechstunde und Makerspace wurden von den Nutzer\*innen gut angenommen. Unsere beliebte Veranstaltung „Book & Breakfast“ war Anfang März sehr gut besucht. Das für Ende März geplante Gaming-

Turnier war bereits ausgebucht, die Anmeldungen für mehrere Maker-Workshops in den Osterferien liefen gut.

Und dann kam der Lockdown! Die Stadtbibliothek musste für sechs Wochen schließen. Seither ist unser Alltag geprägt von Zugangsbeschränkungen und den AHA-L-Regeln. Dieser Jahresbericht beschreibt ausführlich, welche Auswirkungen die Corona-Pandemie auf die Stadtbibliothek Bruchköbel im vergangenen Jahr hatte.

Als Vorteil erwies sich, dass die Stadtbibliothek im Hinblick auf digitale Angebote bereits gut aufgestellt war. Mit der Onleihe, Tigerbooks, Munzinger Länder, Duden Basiswissen Schule und dem Portal der Main-Kinzig-Bibliotheken gab es bereits mehrere digitale Medienangebote. Über den Online-Katalog können die Nutzer\*innen seit langem ihr Konto einsehen sowie Medien verlängern und vorbestellen. Selbst Neuanmeldungen waren während des Lockdowns möglich, da auf der Homepage ein entsprechendes Online-Formular vorhanden ist.

Gleichzeitig zeigte sich, dass die physischen Medien trotz der fortschreitenden Digitalisierung für einen großen Teil der Nutzer\*innen weiterhin sehr wichtig sind. Auch das belegen die Auswertungen. In den etwas entspannteren Sommermonaten lagen die Ausleihzahlen etwa auf dem Vorjahresniveau. In Zeiten von Homeoffice und Homeschooling war die Bibliothek trotz Maskenpflicht bald wieder als Ort gefragt, denn hier bietet sich für viele Schüler\*innen und Student\*innen die einzige Möglichkeit, in Ruhe zu lernen. Dieser Umstand sowie zahlreiche Äußerungen der Nutzer\*innen zeigen, dass die Bibliothek als Veranstaltungs-, Aufenthalts- und Lernort stark vermisst wurde.

Die wichtige Funktion von Bibliotheken wurde von der Politik erkannt. Waren Bibliotheken während des ersten Lockdowns wie alle Einrichtungen, die nicht zur Grundversorgung gezählt wurden, geschlossen, oblag diese Entscheidung im zweiten Lockdown den einzelnen Bundesländern. Laut Auslegungshinweisen des Landes Hessen zählen Bibliotheken zu den Einrichtungen, die geöffnet bleiben dürfen. Viele Kommunen – so auch Bruchköbel – haben jedoch anders entschieden.



Stadtbibliothek im Corona-Modus

## **Lockdown, Zugangsbeschränkungen, AHA-L-Regeln**

Mit der 4. Verordnung zur Bekämpfung des Corona-Virus vom 17. März 2020 wurden in Hessen Bibliotheken wie die meisten anderen Einrichtungen geschlossen. Ab dem 19. April konnten diese – zeitgleich mit dem Einzelhandel – wieder öffnen. Eine Woche später ging es in der Stadtbibliothek Bruchköbel mit einem ausgeklügelten Hygienekonzept tatsächlich wieder los.

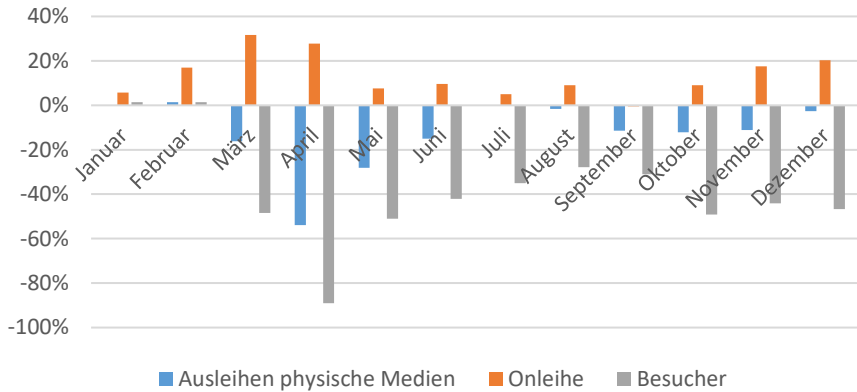
Entsprechend der damals gültigen Regel „1 Person auf 20 m<sup>2</sup>“ hätten sich 21 Besucher gleichzeitig in der Stadtbibliothek aufhalten können. Wir hatten dies zuerst auf 10 Personen plus Kleinkinder beschränkt. Zugang und Besucherzahlen wurden mit einem Ampelsystem und Einkaufskörbchen kontrolliert. Außerdem wurde eine Einbahnstraßenregelung eingerichtet: Nach oben musste der Aufzug genommen werden, nach unten ging es durch das Treppenhaus. Ein- und Ausgang wurden ebenso wie Rückgabe und Ausleihe voneinander getrennt. Die Nutzer wurden gebeten, sich maximal 15 Minuten in der Stadtbibliothek aufzuhalten. Desinfektionsspender wurden bereitgestellt und natürlich bestand von Beginn an Maskenpflicht. Zusätzlich wurden an den Theken Schutzscheiben aufgestellt.

Zurückgegebene Medien kamen in eine zweitägige Quarantäne. Anfangs hatten wir die Bücher erst nach Ablauf dieser Zeit zurückgebucht, dies aber aus verschiedenen Gründen bald wieder aufgegeben.

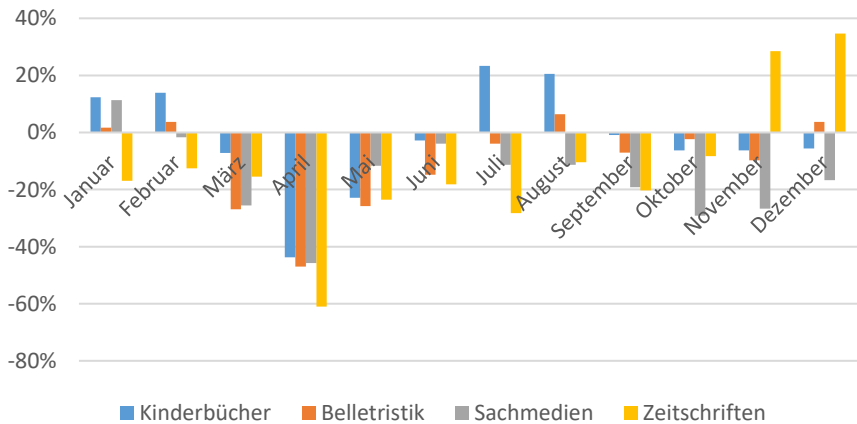
Im Laufe des Sommers wurden die Einschränkungen nach und nach gelockert. Es gab keine Zugangsbeschränkungen mehr, denn die Besucherströme hatten sich deutlich entzerrt. Längere Aufenthalte wurden wieder erlaubt, so dass die Lern- und PC-Arbeitsplätze freigegeben werden konnten. Die Energieberatung fand im 4. Quartal mit neuem Berater statt. Sogar der Lesesommer für Kinder und zwei Veranstaltungen in den Herbstferien (Maker- und Comic-Workshop) waren möglich.

Mitte Dezember wurde die Stadtbibliothek im Zuge des verschärften zweiten Lockdowns wieder geschlossen. Unter dem Motto „Bleibt zu Hause“ wurde diese Entscheidung vom Bibliotheksteam begrüßt.

## Vergleich mit Vorjahresmonat



## Vergleich mit Vorjahresmonat: Ausleihe Printmedien



## Wie hat sich die Nutzung verändert?

Auf das ganze Jahr gesehen war der Rückgang der Ausleihzahlen erfreulicherweise geringer als befürchtet: Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 102.309 Medien entliehen. Dies entspricht einem Minus von 8,4 %. Betrachtet man die Medienarten getrennt, ergibt sich ein geteiltes Bild: Die Ausleihe der physischen Medien wie Bücher, Filme, CDs und Spiele hat um 13 % abgenommen, die Downloads in der Onleihe sind hingegen um denselben Prozentsatz gestiegen. Berücksichtigt man zudem, dass es 14 % weniger Öffnungstage gab als in den Vorjahren, dann liegt der prozentuale Rückgang im gleichen Rahmen.

Ein noch differenzierteres Bild ergibt sich, wenn man die Medienarten einzeln betrachtet: Die Printmedien haben in den Sommermonaten in etwa das Vorjahresniveau erreicht, Kinderbücher sogar eine größere Steigerung zu verzeichnen. Im Gegensatz hierzu sind die Ausleihzahlen der AV-Medien ganzjährig deutlich gesunken. Ein Grund hierfür war, dass wir die Ausleihfrist der AV-Medien ab dem ersten Lockdown bis zum Ende der Sommerferien von 14 auf 28 Tage erhöht hatten. Ein anderer, dass die Konkurrenz durch Streamingdienste ungleich höher ist als im Printbereich, zumal es für Film, Musik und Spiele kein bezahlbares und gleichzeitig attraktives Online-Angebot für Bibliotheken gibt.

Ein ganz anderes Bild ergibt sich bei den Besucherzahlen, die sich um 42 % auf 21.438 Gäste verringert haben. Zum einen kommen hier die mehrwöchigen Schließungen im Frühjahr und zum Jahresende zum Tragen. Zum anderen fanden so gut wie keine Veranstaltungen statt. Und nicht zuletzt haben die Personen gefehlt, die sich in der Bibliothek treffen, lernen, Zeitschriften lesen etc., da eine längere Verweildauer die meiste Zeit des Jahres nicht gestattet war. Auch sind die Nutzer\*innen weniger häufig ins Haus gekommen, sondern haben sich gleich für einen längeren Zeitraum mit Medien versorgt.

Ebenso waren die Neuanmeldungen um ein Drittel rückläufig, was vor allem auf die nicht durchgeführten Klassenführungen zurückzuführen ist, denn in der Vergangenheit stellten die 6- bis 12-Jährigen sowie deren Elterngeneration hierbei den Löwenanteil.

YouTube

Suchen



Vorlesezeit - Es war einmal ein magisches Buch | Stadtbibliothek Bruchköbel

30 Aufrufe · 29.03.2020

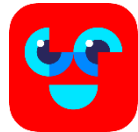
Stadtbibliothek Bruchköbel  
23 Abonnenten

Herzlich willkommen zu unserer Vorlesezeit - digital und frei verfügbar!  
Heute haben wir einen ganz besonderen Vorleser: unser SpezialMitarbeiter Nicky Brandt. Der macht

ABONNIEREN

<http://tiny.cc/BibYoutube>

 **e Learning**



Telekom.de 11:10 93 %

STADTBIBLIOTHEK.BRUCHKOEBEL

**Beiträge**

stadtbibliothek.bruchkoebel  
Stadtbibliothek Bruchköbel



♥ 🔍 📌

👤 Gefällt imens\_idk und 13 weiteren Personen

stadtbibliothek.bruchkoebel Heute hatten wir Besuch von unserer Bürgermeisterin @sy\_braun !  
👉 ... mehr

🏠 🔍 + 📷 🌐



## **Ausbau und stärkere Nutzung der digitalen Angebote**

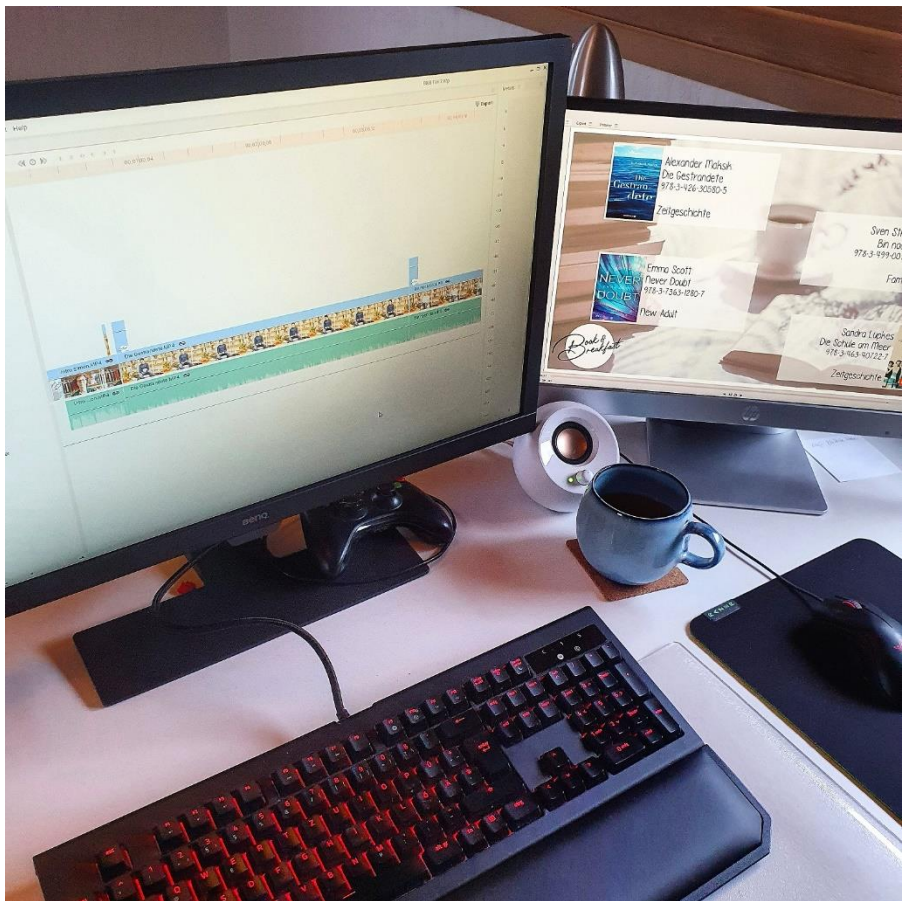
Wie bereits oben beschrieben, hat die Nutzung der Onleihe erneut zugelegt. 479 Nutzer\*innen aus Bruchköbel haben 22.533 E-Medien heruntergeladen oder gestreamt, darunter ein knappes Drittel zum ersten Mal. Die anderen digitalen Angebote wie z. B. Tigerbooks wurden ebenfalls deutlich stärker aufgerufen.

Zudem gab es während des ersten Lockdowns ein besonderes Angebot des OnleiheVerbundHessen (ovh): Über eine zentrale Stelle konnten sich alle Hessinnen und Hessen für einen 6-wöchigen Schnupperausweis der Onleihe registrieren. Mit über 12.000 Anmeldungen war dies eine gelungene Werbeaktion, von der alle Verbundbibliotheken im Nachhinein profitiert haben. Denn von den 38 Personen aus Bruchköbel, die auf diesem Weg die Onleihe ausprobiert hatten, haben sich später einige einen lokalen Bibliotheksausweis ausstellen lassen.

Über das Programm „Digitales Hessen“ standen dem ovh 400.000 Euro zusätzlich zur Verfügung, die zum einen in die Staffelung stark nachgefragter Titel ging, zum anderen zur Einführung neuer digitaler Angebote wie E-Learning und eKidz genutzt wurde.

Darüber hinaus hat die Stadtbibliothek ihre digitalen Auftritte ausgeweitet und nun einen Instagram-Account. Um einen Ersatz für die ausgefallenen Vorlesestunden und Bilderbuchkinos anbieten zu können, wurde die „Vorlesezeit“ auf Youtube gestartet. Besonders oft geklickt wurde auf das Video zum bundesweiten Vorlesetag, in dem Bürgermeisterin Sylvia Braun und Vorlesepatin Anne Baron jeweils ein Bilderbuch vorlasen. Leider ist die Auswahl der Bücher, die vorgelesen werden dürfen, eingeschränkt, da die Verlage sehr zurückhaltend mit der Vergabe von Wiedergaberechten sind. Außerdem findet man auf dem Youtube-Kanal Tutorials, z. B. zu unseren digitalen Angeboten.

Bereits seit längerem können die Nutzer\*innen ein SEPA-Lastschriftmandat zum Einzug der Jahresgebühren erteilen sowie offene Forderungen überweisen. Im Sommer wurde zusätzlich ein Kartenlesegerät angeschafft, sodass jetzt Zahlungen mit EC-Karte möglich sind.



*Digitalisierungsschub: Videoschneiden im Homeoffice*

## Fazit

2020 war ein sehr außergewöhnliches Jahr mit vielen Extremen. Waren die Besucherzahlen seit Beginn der Corona-Pandemie im Durchschnitt deutlich rückläufig, wurde die Stadtbibliothek direkt vor den Schließungen jeweils überrannt. Mit fast 1.100 Entleihungen innerhalb von 3 Stunden am 14. März sowie 1.400 Ausleihen in 4 Stunden am 16. Dezember verzeichneten wir fast das 4,5-fache des Durchschnitts pro Stunde in 2019. Im Vergleich hierzu lagen die Zahlen nach der Wiedereröffnung Ende April im oberen Normalbereich mit 400-600 Entleihungen pro Tag.

Das Bibliotheksteam hat seine Nutzer\*innen sehr vermisst, ebenso die Veranstaltungen und Klassenführungen. Denn die Vielfalt, die die Arbeit in der Stadtbibliothek ausmacht, blieb im vergangenen Jahr auf der Strecke. Andererseits gaben uns die wochenlangen Schließungen die Gelegenheit, lange liegengebliebene Arbeiten zu erledigen und sich intensiver untereinander auszutauschen. So haben wir mit der Überarbeitung unseres Bibliothekskonzeptes begonnen und uns hierfür eingehend mit der Bibliotheks- und Umfeldanalyse beschäftigt.

Nicht zuletzt bewirkte die Corona-Pandemie einen internen Digitalisierungsschub. Viele Tätigkeiten in einer Bibliothek können zwar nur vor Ort erledigt werden, aber wenn sich die Gelegenheit bot, wurden einzelne Tage im Homeoffice verbracht. Ein Gewinn ist außerdem, dass durch die Verlagerung von Fortbildungen in den virtuellen Raum alle Mitarbeiterinnen häufiger an Seminaren teilnehmen konnten.

Fazit: Das Bibliotheksteam konnte dieser Krise sogar etwas Positives abgewinnen und hat sie als Chance gesehen und genutzt.

## **Ziele & Maßnahmen 2021**

Auch wenn zurzeit nicht absehbar ist, wie lange die Beschränkungen durch die Corona-Pandemie noch fortbestehen werden und was daher überhaupt an Maßnahmen umgesetzt werden kann, nehmen wir uns für 2021 Folgendes vor:

- Während des Lockdowns wird nach Terminvereinbarung ein Abhol-service für bestellte Medien sowie Rückgaben angeboten.
- Sollten die beantragten Fördermittel im Rahmen des Projektes „WissensWandel“ gewährt werden, wird der Brockhaus Service lizenziert, ein Makerspace eingerichtet sowie eine „Bibliothek der Dinge“ aufgebaut werden.
- Das Bibliothekskonzept, das seit einem guten Jahr in Arbeit ist, wird in einem Team-Workshop durch Formulierung von mittelfristigen Zielen und Maßnahmen finalisiert.

<b>Wichtige Kennzahlen 2020</b>	<b>Bestand</b>	<b>Ausleihe</b>	<b>Veränderung zum Vorjahr</b>
Printmedien	17.427	54.999	-7%
<i>darunter Kinder- und Jugendbücher</i>	8.225	33.329	-3%
Non-Printmedien	5.827	24.777	-23%
Physische Medien gesamt	23.254	79.776	-13%
E-Medien im Verbund	271.883	22.533	13%
Nutzung Online-Angebote (erfolgreiche Logins)		17.968	80%
Zugang an Medieneinheiten	2.285		-3%
Umsatz physische Medien		3,4	-8%
Ausleihe/Öffnungstag		478	3%
Nutzer mit gültigem Ausweis	2.309		-11%
<i>darunter Kinder und Jugendliche</i>	1.000		-22%
Neuanmeldungen	464		-34%
Besucher	21.438		-42%
<i>darunter von Veranstaltungen</i>	638		-82%
Veranstaltungen, Führungen	34		-78%

### **Bibliotheksmonitor 2019 – 236 Bibliotheken mit 20.000-29.999 EW**

Wir gehören zu den 5 % der Bibliotheken mit den höchsten Werten:  
bereit gestellte digitale Medien und digitale Angebote

Wir gehören zu dem Fünftel mit deutlich über dem Durchschnitt liegenden Werten:

Veranstaltungen/1000 EW, Benutzerarbeitsplätze/1000 EW, Anteil aktive Entleiher an EW, physischer Umsatz, Anteil der virtuellen Ausleihen an den Gesamtausleihen

Wir gehören zu dem Viertel, das über dem Mittelwert liegt:

Erneuerungsquote, Jahresöffnungsstunden/1000 EW, Publikumsfläche/1000 EW, Besuche/EW, Fortbildungsstunden, Erwerbungs Ausgaben/EW

Wir gehören zu dem Viertel, das unterhalb des Mittelwertes liegt:  
physische Medien/EW